

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	18
Vorwort	23
EINLEITUNG	25
A. Gegenstand und Gang der Untersuchung	25
B. Methodische Vorüberlegungen	27
I. Problemstellung	27
II. Anzuwendende Auslegungsmethoden	27
III. Grundsätze des AWVG	29
1. Der Grundsatz der Gleichberechtigung und des gegen- seitigen Nutzens	29
2. Weitere Grundsätze	31
IV. Zur Auslegung der Regelung der Leistungsstörungen im AWVG heranzuziehende Quellen außerhalb des Gesetzestextes	31
1. Offizielle Auslegungen und sonstige Quellen	31
2. Justitielle Auslegung durch das OVG	32
3. Administrative Auslegung durch das MOFERT/MOFTEC	34
4. Rechtsprechung	35
5. Rechtslehre	36
6. Heranziehung anderer Gesetze als Argumentationshilfe	37
a) Verallgemeinerung detaillierterer Regelungen in nachfolgenden Gesetzen, regionalen Gesetzen oder Spezialgesetzen	37
b) Heranziehung ausländischen Rechts und internatio- nalen Einheitsrechts als Argumentationshilfe	38
7. Exkurs: Standardverträge	39
a) Deutsch-chinesischer Standardvertrag für Liefer- geschäfte	39
b) Equity-Joint-Venture-Mustervertrag des MOFTEC	39

C. Politische und rechtliche Einordnung des AWVG und Aufbau des AWVG	40
I. Politische und rechtliche Einordnung des Außenwirtschaftsvertragsgesetzes	40
II. Aufbau des AWVG	42

TEIL 1: ANWENDUNGSBEREICH DER LEISTUNGSSTÖRUNGSNORMEN DES AWVG UND DIE BEHANDLUNG VON REGELUNGSLÜCKEN **43**

A. Einleitung	43
B. Kollisionsrecht	44
I. Problemstellung: Unter welchen Voraussetzungen ist das AWVG Vertragsstatut?	44
II. Rechtsfall vor chinesischen Schiedsgerichten und Gerichten	44
1. Maßgebliches Kollisionsrecht: Chinesisches IPR	44
a) Vorrang der Kollisionsnormen aus internationalen Übereinkommen, insbesondere beim internationalen Warenkauf	44
b) Maßgebliche Kollisionsnorm im AWVG	47
2. Rechtswahl der Parteien	49
a) Anwendung des AWVG durch wirksame Wahl chinesischen oder nach unwirksamer Wahl eines anderen Rechts	49
b) Wirksamkeit der Rechtswahl	50
aa) Allgemeines	50
bb) Kreis der wählbaren Rechte	51
cc) Umfang der Rechtswahlfreiheit	52
c) Anwendung chinesischen Sachrechts nach unwirksamer/unzulässiger Rechtswahl	53
aa) Zwingende Anwendung chinesischen Sachrechts	53
bb) Wirkung einer unzulässigen bzw. unwirksamen Rechtswahl	55
d) Zusammenfassung: Anwendung des AWVG durch Rechtswahl oder nach unwirksamer Rechtswahl	57
3. Keine Rechtswahl der Parteien: Recht der „engsten Verbindung“	57
4. Reichweite des Vertragsstatuts	59
III. Rechtsfall vor nichtchinesischen Gerichten/Schiedsgerichten: Beispiel Deutschland	60
1. Maßgebliches Kollisionsrecht: Deutsches IPR	60

2. Internationaler Warenkauf	60
3. Gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten, insbesondere aus Joint-Venture-Verträgen	61
4. Andere Verträge	61
IV. Zusammenfassung Kollisionsrecht	62

C. Verdrängung durch regionale bzw. spezielle Vertragsgesetzgebung **63**

I. Verhältnis zu regionaler Gesetzgebung	63
1. Regionale Gesetzgebung	63
a) Wirtschaftssoonderzonen sowie Wirtschafts- und Technologieentwicklungszonen	63
b) Überblick über die lokalen Vertragsgesetze	64
2. Verhältnis zum AWVG	64
II. Vorrang spezieller Außenwirtschaftsvertragsgesetzgebung	67

D. Anwendungsbereich i.e.S. **68**

I. Persönlicher Anwendungsbereich	68
1. Gesetzliche Regelung	68
2. Chinesische Seite	69
a) Wirtschaftsorganisationen	69
aa) Begriff der Wirtschaftsorganisation	69
bb) Unternehmen	69
cc) Befähigung bzw. Recht zum Abschluß von Außenwirtschaftsverträgen ist keine Frage des Anwendungsbereichs	70
b) Keine Einzelpersonen	72
c) [...] der Volksrepublik	73
aa) Sitz im Staatsgebiet der Volksrepublik China	73
bb) Verträge zwischen Unternehmen aus Hongkong bzw. Macao mit nichtchinesischen Vertrags- partnern	74
3. Ausländische Seite	74
a) Ausländisch	74
aa) Wann ist ein Unternehmen bzw. eine „andere Wirtschaftsorganisation“ ausländisch ?	74
bb) Nationalität natürlicher Personen	75
cc) Hongkong	75
dd) Macao	76
ee) Taiwan	76
ff) Verträge zwischen „Ausländern“	78

b) Unternehmen, andere Wirtschaftsorganisationen und Einzelpersonen	78
II. Sachlicher Anwendungsbereich	79
1. Gesetzliche Regelung	79
2. Vertrag	79
3. „Wirtschaftsvertrag“: Abgrenzung von den AGZ	80
4. „Außenbezug“: Abgrenzung vom WVG	82
5. Vertragstypen	83
6. Nichtanwendbarkeit auf internationale Transportverträge	84
III. Räumlicher Anwendungsbereich	85
IV. Zeitlicher Anwendungsbereich	85
E. Lückenfüllung im AWVG	86
I. Rückgriff auf die Allgemeinen Grundsätze des Zivilrechts	86
II. Überblick über die Methoden zur Behandlung echter Regelungslücken im AWVG	88
III. Lückenfüllung durch Rückgriff auf Internationale Gepflogenheiten	88
1. Gesetzestext und Tatbestand	88
2. Begriffsklärung: „Internationale Gepflogenheiten“	89
3. „Anwendung“ der Internationalen Gepflogenheiten zur Lückenfüllung	92
a) Internationale Gepflogenheiten als subsidiär anzuwendende Regelung?	92
b) Einschränkung der Anwendung von Internationalen Gepflogenheiten	93
F. Zusammenfassung: Anwendbarkeit der AWVG-Normen und Behandlung von Regelungslücken	94

TEIL 2: INHALT DER LEISTUNGSSTÖRUNGSNORMEN 97

A. Haftungs begründung: Vertragsverletzung	97
I. Einführung	97
1. Leistungsstörungennormen im AWVG	97
2. Gang der Darstellung	98
II. Vertragsverletzung durch Nichterfüllung bzw. Nicht-so- Erfüllung	98
1. Gesetzestext	98
2. Der Zusammenhang zwischen Vertragsverletzung und Vertragserfüllung	99
3. Das chinesische Konzept der Vertragserfüllung	100

a)	Vorbemerkung zum chinesischen Begriff „Erfüllung“	100
b)	Inhalt des Begriffs „Erfüllung“	101
aa)	Gesetz	101
bb)	MOFTEC	101
cc)	Chinesische Literatur zur „Erfüllung“ des Vertrages bzw. des Außenwirtschaftsvertrages	102
c)	Erfüllungsprinzipien	103
aa)	Allgemeines	103
bb)	Das Prinzip der strikten Erfüllung der vertraglichen Pflichten	104
cc)	Das Prinzip der Realerfüllung	105
4.	Das Konzept der Vertragsverletzung	105
a)	Der Begriff „Vertragsverletzung“	105
b)	Exkurs: Das Konzept der Vertragsverletzung als allgemeines Prinzip des chinesischen Vertragsrechts	106
5.	Vertragsverletzung setzt Verschulden nicht voraus	107
III.	Nichterfüllung des Vertrages	108
1.	Einleitung	108
2.	Abgrenzung Erfüllung/Nichterfüllung	108
3.	Abgrenzung Nichterfüllung/Nicht-so-Erfüllung	109
4.	Arten der Nichterfüllung/Beispiele	111
IV.	„Nicht-so-Erfüllung“	112
1.	Definition	112
2.	Arten von „Nicht-so-Erfüllung“	113
3.	Fehlerhafte Erfüllung bezüglich des Vertragsgegenstandes (Mängelgewährleistung)	113
a)	Anforderung an korrekte Erfüllung	113
b)	Gefahrübergang	115
4.	Erfüllung erfolgte nicht zur richtigen Zeit	117
5.	Erfüllung erfolgte nicht am richtigen Ort	118
6.	Fehlerhafte Art und Weise der Erfüllung	118
7.	Vertragslücken	119
a)	Rückgriff auf die AGZ oder auf Internationale Gepflogenheiten?	119
b)	Fehlende Bestimmung zur Qualität	120
c)	Keine Bestimmung hinsichtlich der Erfüllungsfrist	122
d)	Keine Bestimmung hinsichtlich des Erfüllungsortes	122
e)	Keine Regelung bezüglich Art und Weise der Erfüllung	123
V.	Beispiele für Vertragsverletzungen bei bestimmten Vertragstypen	123
1.	Einleitung	123

2. Vertragsverletzungen im Internationalen Warenkaufvertrag	123
a) Typisierung nach Verursacher	123
aa) Auf Käuferseite	123
bb) Auf Verkäuferseite	123
b) Typisierung nach Art der Vertragsverletzung	124
aa) Verzögerungen (§ 16 Standardliefervertrag)	124
bb) „Verweigerungen“	124
cc) Waren entsprechen nicht den Vereinbarungen (§ 17 Standardliefervertrag)	124
dd) Fehlerhafte Verschiffung (§ 11.2 Standardliefervertrag)	125
ee) Inspektionserfordernisse (§ 14 Standardliefervertrag)	125
ff) Dokumente	125
3. Vertragsverletzungen im Joint-Venture-Vertrag	125
a) Verletzungen von Einlageverpflichtungen	125
b) Vorbereitende Handlungen/Dienstleistungen für das Joint Venture	126
c) Technologietransfer	126
VI. Zusammenfassung: Haftungsbegründung	126

B. Haftungsausfüllung: Rechtsfolgen von Vertragsverletzungen	128
I. Überblick: Die Hauptrechtsbehelfe des AWVG	128
1. Einleitung	128
2. Maßgebliche Normen	128
II. Schadensersatz	129
1. Gesetzestext	129
2. Begriffsklärung	129
3. Spezielle Voraussetzungen der Haftungsbegründung beim Schadensersatz?	130
4. Art und Weise des Schadensausgleichs	131
5. Welche Posten umfaßt der Anspruch?	133
a) Grundprinzip des Schadensersatzes im AWVG: Schadensersatz entspricht dem tatsächlich erlittenen Schaden	133
b) Schäden an Vermögensgütern und/oder Vermögens- schaden?	134
c) Beschädigung von Vermögensgegenständen	135
d) Vermögensminderung	136

e)	Untergang/Vernichtung/Verlust von Vermögensgegenständen	136
f)	Ausgaben zur Verringerung und Beseitigung von Schäden, sonstige Ausgaben	137
g)	Entgangener Nutzen/entgangener Gewinn	137
h)	Besonderheiten bei Sachmängeln im Warenkaufvertrag	139
6.	Berechnungsmethode für Schadensersatz	141
7.	Begrenzung des Ersatzanspruchs durch die Vorhersehbarkeitsregel	144
a)	Vorhersehbarkeit für die Gegenseite bei Vertragsschluß	144
aa)	Einleitung und Gesetzestext	144
bb)	Was bedeutet „hätte voraussehen müssen“?	144
(1)	Objektiver oder subjektiver Maßstab	144
(2)	Gegenstand der Vorhersehbarkeit und Mitteilungsobliegenheit des Gläubigers bei besonderen Umständen	145
b)	Art der vorhersehbaren Schäden	147
c)	Keine Begrenzung durch andere Kriterien	147
8.	Mitverantwortlichkeit auf Gläubigerseite bei der Schadensentstehung: § 21 AWVG	148
9.	Schadensminderungsobliegenheit des Gläubigers: § 22 AWVG	149
a)	Einführung und Gesetzestext	149
b)	Angemessene Maßnahmen	150
c)	Obliegenheit zur Schadensverhütung?	151
d)	Sonstiges	151
10.	Zinszahlungsanspruch nach § 23 AWVG	152
III.	Pauschalierter Schadensersatz bzw. Vertragsstrafe	155
1.	Begriffsklärung	155
a)	Einleitung	155
b)	Gesetzestext, Aussagen des OVG und des MOFTEC	156
c)	Merkmale des „Vertragsverletzungsgeldes“ im AWVG	157
aa)	Übersicht	157
bb)	Vertraglich vereinbarte, nicht gesetzlich festgelegte Zahlung	157
cc)	(Zahlung) eines (der Höhe nach) bestimmten Geldbetrages	158
dd)	(Zahlung) für den Fall bestimmter eigener Vertragsverletzungen	158
ee)	(Vereinbarung) vor der Vertragsverletzung	159
2.	Vertragliche Festlegung des „Vertragsverletzungsgeldes“	159

a)	Vereinbarung eines bestimmten Betrages (§ 20 Abs. 1 HS. 1 AWVG)	159
b)	Vereinbarung einer Berechnungsmethode zur Bestimmung des Schadensbetrages (§ 20 Abs. 1 HS. 2 AWVG)	160
3.	„Vertragsverletzungsgeld“ im AWVG ist pauschalierter Schadensersatz	163
a)	„Vertragsverletzungsgeld“ als pauschalierter Schadensersatz	163
b)	Rechtliche Konsequenzen der Vereinbarung eines „Vertragsverletzungsgeldes“ mit Strafcharakter	164
aa)	Einleitung	164
bb)	Vereinbarung von „Vertragsverletzungsgeld“ mit Strafcharakter in Außenwirtschafts- verträgen unzulässig?	165
4.	Anpassung durch Gericht oder Schiedsgericht	167
a)	Festgesetzter/berechneter Betrag ist übermäßig hoch oder niedrig	167
b)	Antrag einer Vertragspartei	168
c)	Angemessenheit der Änderung	169
5.	Freiwerden von der Haftung	169
6.	Verhältnis zu anderen Rechtsbehelfen	170
a)	Besteht der Erfüllungsanspruch fort?	170
b)	Verhältnis zu Schadensersatzansprüchen	170
7.	Überblick über vertragliche Regelungen zum Schadensersatz und zum „Vertragsverletzungsgeld“	171
IV.	Einseitige Vertragsaufhebung	171
1.	Allgemeines	171
a)	Einleitung	171
b)	Gesetzestext	172
c)	Auslegung durch das MOFTEC	173
2.	Die einzelnen Aufhebungsgründe	173
a)	Einleitung	173
b)	„Wesentliche Vertragsverletzung“ (§ 29 Ziff. 1 AWVG)	174
aa)	System der qualifizierten Vertragsverletzung	174
bb)	„Wesentliche Vertragsverletzung“	175
(1)	Wirtschaftliche Interessen	176
(2)	Schwerwiegende Beeinträchtigung	176
(3)	Kausalität	177

(4) Kommt es auf eine objektive oder subjektive Bestimmung der schwerwiegenden Beeinträchtigung an?	177
(5) Maßgeblicher Zeitpunkt für die Bestimmung des Interesses des Gläubigers	179
(6) Muß die Wesentlichkeit der Vertragsverletzung im AWVG für die Gegenseite vorhersehbar sein?	179
c) Aufhebung nach Fristsetzung (§ 29 Ziff. 2 AWVG)	181
aa) Überblick über die Tatbestandsvoraussetzungen	181
bb) Ratio legis	181
cc) Erfüllung erfolgt nicht fristgemäß	182
dd) Ist eine Mahnung erforderlich?	184
ee) Probleme der Fristsetzung	184
(1) Muß die Frist ausdrücklich gesetzt oder lediglich abgewartet werden?	184
(2) Was ist eine angemessene Frist?	186
d) Aufhebung bei höherer Gewalt (§ 29 Ziff. 3 AWVG) und vertraglich vereinbarte Aufhebungsgründe (§ 29 Ziff. 4 AWVG)	186
e) Aufhebungsrecht bei vorweggenommenem Vertragsbruch, insbesondere bei ernsthafter und dauerhafter Erfüllungsverweigerung?	187
f) Teilaufhebung	187
3. Schriftform der Erklärung	188
4. Folgen der Aufhebung	188
a) Fehlen einer umfassenden gesetzlichen Regelung	188
b) Fortbestehende Vertragspflichten nach einer Aufhebung	189
c) Mitteilungspflicht gegenüber den Behörden (§ 33 AWVG)	190
aa) Gesetzestext	190
bb) Ratio legis	191
V. Leistungsunterbrechung/Zurückbehaltungsrecht	191
1. Einführung	191
a) Gesetzestext, Stellungnahmen des OVG und des MOFTEC	191
b) Allgemeines zu § 17 AWVG	192
2. Voraussetzungen der rechtmäßigen Aussetzung	193
a) Überblick	193

b)	Was bedeutet Nichterfüllung des Vertrages bei § 17 AWVG?	194
c)	Eindeutige Beweise für Nichterfüllenkönnen	197
aa)	Einführung	197
bb)	Fallgruppen	198
cc)	Ergänzende Heranziehung der Gefährdungsgründe aus Art. 71 CISG	200
dd)	Maßgeblicher Zeitpunkt für den Eintritt der Gefährdungsgründe	200
ee)	Objektives Vorliegen der Tatsachen oder Anschein ihres Vorliegens?	201
ff)	Grad der Wahrscheinlichkeit	201
d)	Benachrichtigung der Gegenseite	202
aa)	Notwendiger Inhalt	202
bb)	Umgehende/sofortige Benachrichtigung	202
cc)	Formbedürftigkeit der Mitteilung?	203
dd)	Zugangsbedürftigkeit der Mitteilung?	204
ee)	Folgen einer unterlassenen Mitteilung	204
3.	Ausübung des Rechts	206
a)	Einstellung der eigenen Erfüllungshandlungen	206
b)	Eintritt eines Schwebezustandes	206
4.	Beendigung eines Schwebezustandes	207
a)	Allgemeines	207
b)	Wegfall des Grundes der Erfüllungsgefährdung	207
c)	Ausreichende Garantie für Erfüllung	208
d)	Übergang zur Vertragsaufhebung	209
e)	Folge der Beendigung des Schwebezustandes	210
5.	Haftung für Vertragsverletzung bei unberechtigter Erfüllungsaussetzung	211
VI.	Besteht ein gerichtlich durchsetzbarer Anspruch auf Erfüllung?	211
1.	Problemstellung: Erfüllung in Natur als Rechtsbehelf des AWVG?	211
a)	Fehlen einer ausdrücklichen Regelung im AWVG	211
b)	Begriffsklärung	212
aa)	Erfüllungsanspruch in verschiedenen Rechtsordnungen	212
bb)	Anspruch auf Erfüllung im chinesischen Recht	213
2.	AWVG-Text, OVG und MOFTEC	215
3.	Mögliche dogmatische Herleitung des Anspruchs	215
a)	Einleitung	215

b)	§ 16 AWVG als Rechtsgrundlage?	215
c)	§ 18 S. 1 HS. 2 AWVG: Erfüllung als „andere Abhilfemaßnahme“?	217
aa)	Verschiedene Lesarten von § 18 S.1 HS.2 AWVG	217
bb)	Erfüllungsverlangen als „andere Abhilfemaßnahme“ ?	219
cc)	Einschränkung des Anspruchs durch das Angemessenheitskriterium	224
4.	Vorrang der Realerfüllung vor anderen Rechtsbehelfen insbesondere vor Schadensersatz?	224
5.	Realerfüllung bei Joint-Venture-Verträgen	226
6.	Exkurs: Auswirkung auf vom CISG regierte Verträge?	226
VII.	Andere angemessene Abhilfemaßnahmen	227
1.	Rechtsgrundlagen	227
2.	Allgemeines zu den „anderen Abhilfemaßnahmen“	228
a)	„Abhilfemaßnahmen“	228
b)	„Andere“	229
c)	Angemessenheit	231
3.	Kostenerstattungsanspruch: Ersatz der Kosten für die Maßnahme	231
4.	Besondere Abhilfemaßnahmen im internationalen Warenkaufvertrag	231
VIII.	Verhältnis der Rechtsbehelfe zueinander	233
1.	Einleitung	233
2.	Das Verhältnis von Schadensersatz zu den übrigen Rechtsbehelfen	234
3.	Das Verhältnis von „Vertragsverletzungsgeld“ zu den übrigen Rechtsbehelfen	235
4.	Das Verhältnis der einseitigen Vertragsaufhebung zu den übrigen Rechtsbehelfen	235
5.	Das Verhältnis von vorübergehender Erfüllungsaussetzung bzw. Erfüllungsanspruch zu den übrigen Rechtsbehelfen	236
IX.	Zusammenfassung: Haftungsausfüllung	236
1.	Art der Rechtsbehelfe	236
2.	Schadensersatz	236
3.	Pauschalierter Schadensersatz und Vertragsstrafe	237
4.	Einseitige Vertragsaufhebung	238
5.	Zurückbehaltungsrecht	239
6.	Erfüllungsanspruch	240
7.	Andere Abhilfemaßnahmen	240
8.	Verhältnis der Rechtsbehelfe zueinander	240

C. Freiwerden von der Haftung: Höhere Gewalt	241
I. Einleitung	241
II. Maßgebliche Regelungen	241
III. Ereignisse höherer Gewalt	243
1. Allgemeines zu Ereignissen höherer Gewalt	243
a) Definition	243
b) Ereignis nach Vertragsschluß	243
c) Unvorhersehbarkeit	243
d) Unvermeidbarkeit und Unüberwindbarkeit	245
e) Fehlen von Verschulden der betroffenen Partei?	246
2. Welche Ereignisse fallen im einzelnen darunter?	247
a) Gesetzlich definierte und vertraglich vereinbarte Ereignisse	247
b) Einzelne Ereignisse höherer Gewalt nach den gesetzlichen Kriterien	248
aa) Naturereignisse	248
bb) Gesellschaftliche/soziale Ereignisse	248
c) Vertragliche Vereinbarung des „Bereichs höherer Gewalt“	252
aa) Problemstellung	252
bb) Berufung auf ein vertraglich nicht vereinbartes Ereignis	253
cc) Vertragliche Vereinbarung von nicht unter § 24 Abs. 3 AWVG fallenden Ereignissen	253
d) Beispiele von Vertragsklauseln	255
IV. Vollständige oder teilweise, vorübergehende und dauerhafte Nichterfüllung der Vertragspflichten	256
V. Benachrichtigung der Gegenseite/Nachweis	257
1. Gesetzestext	257
2. Benachrichtigung	257
a) Zeitpunkt und Inhalt	257
b) Folgen einer unterlassenen Benachrichtigung	258
3. Anforderungen an den Nachweis eines Ereignisses höherer Gewalt	259
VI. Rechtsfolgen eines Ereignisses höherer Gewalt	260
1. Allgemeines	260
2. Freiwerden von der Haftung auf Schadensersatz und auf pauschalierten Schadensersatz	261
3. Aufhebungsrecht bei höherer Gewalt nach § 29 Ziff. 1 bis Ziff. 4 AWVG	263
a) Aufhebungsrecht nach § 29 Ziff. 4 AWVG	263

b) Aufhebungsrecht von Schuldner oder Gläubiger nach § 29 Ziff. 3 AWVG	264
aa) Vollständige und dauerhafte Nichterfüllung . . .	264
bb) Vertragsaufhebung durch den Gläubiger bei Nicht-so-Erfüllung und bei nicht vorüber- gehenden Auswirkungen eines Ereignisses höherer Gewalt?	264
cc) Aufhebungsrecht des Schuldners bei teilweiser Nichterfüllung bzw. „Nicht-so-Erfüllung“? . . .	265
c) § 29 Ziff. 1 AWVG bei höherer Gewalt	266
d) § 29 Ziff. 2 AWVG bei höherer Gewalt	267
e) Ergebnis	267
4. Höhere Gewalt und Erfüllungsanspruch / Andere Rechtsbehelfe	268
5. Vertragsanpassung	268
VII. Zusammenfassung: Haftungseinschränkung	269

ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSS **271**

A. Zusammenfassung **271**

B. Schlußbetrachtung **275**

NACHWORT **276**

SUMMARY IN ENGLISH **286**

LITERATURVERZEICHNIS **291**

ANHANG **305**

Gesetzesübersicht 307

Gesetzestext chinesisch/deutsch 313